

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

#### **auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Fraktion der PDS**

#### **Antisemitische Straftaten im dritten Quartal 1999**

##### **– Drucksache 14/1736 –**

Die Zahl der antisemitischen Straftaten hat in den letzten Jahren in der Bundesrepublik Deutschland drastisch zugenommen.

Es ist zu beobachten, dass der militante Rechtsextremismus unverhohlen zur Schändung jüdischer Einrichtungen aufrufen und jüdische Personen offen bedrohen kann. Es ist aber auch zu beobachten, dass immer mehr Personen und Organisationen aus dem konservativen Lager und aus der Grauzone zwischen Konservatismus und Rechtsextremismus offen dazu übergehen, den Holocaust zu leugnen und antisemitische Hetze zu betreiben.

1. Wie viele antisemitische Straftaten wurden im dritten Quartal 1999 verübt (bitte nach Anzahl, Art der Straftat und Bundesland aufschlüsseln)?

Dem Bundeskriminalamt (BKA) sind für das dritte Quartal 1999 insgesamt 146 antisemitisch motivierte Straftaten (einschließlich Versuche) gemeldet worden. Dabei handelt es sich um 4 Körperverletzungen, 10 Fälle der Störung der Totenruhe, 15 Sachbeschädigungen und 117 sonstige Straftaten.

Aufgeschlüsselt nach Bundesländern ergibt sich folgende Übersicht:

<b>Bundesland</b>	<b>Anzahl der Straftaten</b>
BB	6
BR	17
BW	11
BY	21
HB	

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 9. November 1999 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

<b>Bundesland</b>	<b>Anzahl der Straftaten</b>
HE	19
HH	4
MV	2
NI	11
NW	26
RP	4
SH	8
SL	3
SN	
ST	4
TH	10
<b>Gesamt</b>	<b>146</b>

2. Wie viele Tatverdächtige wurden wegen antisemitischer Straftaten im dritten Quartal 1999 festgenommen (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?

Im dritten Quartal 1999 wurden 15 Tatverdächtige festgenommen. Nach Ländern aufgeschlüsselt ergibt sich folgende Verteilung:

<b>Bundesland</b>	<b>Festgenommene</b>
BB	2
BR	
BW	
BY	
HB	
HE	1
HH	
MV	
NI	
NW	
RP	12

Bundesland	Festgenommene
SH	
SL	
SN	
ST	
TH	
<b>Gesamt</b>	<b>15</b>

3. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden wegen antisemitischer Straftaten im dritten Quartal 1999 eingeleitet (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen keine Angaben für das dritte Quartal 1999 vor. Es ist jedoch davon auszugehen, dass in allen in der Antwort zu Frage 1 genannten Fällen Ermittlungsverfahren eingeleitet wurden.

4. In wie vielen Fällen wurden die Ermittlungen eingestellt (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?

Angaben darüber, in wie vielen Fällen Ermittlungsverfahren eingestellt worden sind, liegen der Bundesregierung nicht vor.

5. Wie viele Personen wurden wegen antisemitischer Straftaten in diesem Zeitraum zu welchen Strafen verurteilt (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?

Über die Anzahl der Verurteilungen liegen der Bundesregierung keine aussagekräftigen Erkenntnisse vor, da die Justiz die Polizei hierüber nur in Ausnahmefällen unterrichtet.

6. Wie viele Personen wurden bei Überfällen mit antisemitischer oder zu vermutender antisemitischer Motivation
- a) leicht verletzt,
  - b) schwer verletzt,
  - c) getötet
- (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Im dritten Quartal 1999 wurden dem BKA im Zusammenhang mit antisemitischen Straftaten keine Todesfälle, jedoch fünf verletzte Personen gemeldet.

Eine Auswertung hinsichtlich des Grades der Verletzungen erfolgt nicht. Nach Ländern aufgeschlüsselt ergibt sich folgende Verteilung:

<b>Bundesland</b>	<b>Anzahl der verletzten Personen</b>
BB	
BR	
BW	
BY	
HB	
HE	2
HH	
MV	
NI	1
NW	
RP	1
SH	
SL	
SN	
ST	1
TH	
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>

7. Welcher materielle Schaden entstand bei den antisemitischen Straftaten (bitte nach Schadenshöhe und Bundesländern aufschlüsseln)?

Über die Höhe der Sachschäden liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

8. Welche gezielten bundesweiten Operationen der Polizei hat es wegen über-regionaler antisemitischer Straftaten mit welchem Ergebnis gegeben?

Gezielte bundesweite Aktionen ausschließlich zur Bekämpfung antisemitischer Straftaten wurden nach Kenntnis des BKA nicht durchgeführt.